

Modulhandbuch
(PO Version 2024)

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik
Bachelorstudiengang "Alte Geschichte" (50%, 25%)

Studienform: Vollzeit und Teilzeit

Fassung der Prüfungsordnung vom 11.07.2024

Regelstudienzeit: sechs Semester

Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden LP: 86 LP (50%), 35 LP (25 %)

Studienbeginn: Winter- oder Sommersemester

Anzahl der Studienplätze: derzeit keine Beschränkung

Zulassungsbeschränkungen: keine

1. Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

2. Profil des Bachelor-Studienganges Alte Geschichte

Die Alte Geschichte beschäftigt sich mit den griechischen und römischen Kulturen der Antike einschließlich der christlich geprägten Spätantike (ca. 1. Jahrtausend v. Chr. bis 7. Jahrhundert n. Chr.). Geographisch werden dabei alle Räume, die zum *Imperium Romanum* gehörten, sowie die vorder- und mittelasiatischen Gebiete, die mit der griechischen Kultur in Berührung kamen, berücksichtigt.

Die Alte Geschichte untersucht auf Basis aller überlieferten schriftlichen und materiellen Quellen die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen in der griechisch-römischen Welt. Ziel der historischen Analyse ist das Verständnis von Entstehung und Transformation kultureller Denkmuster sowie deren historischer Handlungsrelevanz. Die Alte Geschichte ist gleichermaßen Teil der Altertums- wie der Geschichtswissenschaften und arbeitet eng mit den entsprechenden Nachbardisziplinen zusammen.

Ziel des Bachelorstudienganges Alte Geschichte ist es, Studierende heranzubilden, die über solide Grundkenntnisse der Ereignisgeschichte und Geographie der Antike sowie grundlegende Einblicke in die wichtigsten Methoden der historischen Analyse und Interpretation verfügen. Im Zentrum steht die Fähigkeit, das vorhandene historische Quellenmaterial zu sammeln, kritisch zu diskutieren und einer kontextualisierenden Auswertung zuzuführen. Dabei ist es ferner Ziel, anhand exemplarischer Themen sowohl ein vertieftes Verständnis historischer Zusammenhänge zu generieren als auch in Kontakt zu den Nachbarfächern interdisziplinäre Arbeitsweisen einzuüben. Zu diesem Zweck werden einerseits Veranstaltungen und Module angeboten, die den jeweiligen und aufeinander aufbauenden Qualifikationsstufen vorbehalten sind, und andererseits solche, in denen Studierende unterschiedlicher Qualifikationsstufen durch integratives Lernen voneinander profitieren. Der Studiengang führt zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss.

3. Fachliche Qualifikationsziele des Studienganges

Aktives Aneignen von Fachwissen: Die Absolvent*innen haben grundlegendes und, anhand ausgewählter Beispiele, vertieftes Fachwissen im Bereich der Alten Geschichte erworben. Sie sind in der Lage historische Sachverhalte in den Bereichen Griechische und Römische Geschichte präzise zu erfassen und zu beschreiben. Sie können Grundbegriffe und Leitfragen der Disziplin erläutern und jeweils wichtige Formen historischer Überlieferung (Quellen) in ihrer medialen Vielfalt benennen.

Identifizieren, Recherchieren, Fragen: Die Absolvent*innen haben Strategien der Aneignung historischen Wissens erlernt und sind in der Lage, solches Wissen, das für die Erklärung eines historischen Phänomens von Bedeutung ist, zu identifizieren. Sie kennen und nutzen einschlägige Instrumente und Strategien des Faches, um die jeweils relevante historische Überlieferung (Quellen, darunter solche in Originalsprache) und Forschung zu ermitteln. In Auseinandersetzung damit entwickeln sie historische Fragestellungen.

Analysieren, Bewerten, Deuten: Die Absolvent*innen sind in der Lage, historische Phänomene, deren Ursachen und Folgen vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Fragestellungen zu analysieren. Sie wenden dazu die Grundregeln einer methodisch gesicherten Quellenkritik und Quelleninterpretation an. Im Wechselspiel zwischen Quellen und Forschung vollziehen sie historische Darstellungen und Erklärungen (Forschungsergebnisse) nach, erkennen deren interpretatorischen Charakter, bewerten diese im Forschungskontext kritisch mit Blick auf deren Kohärenz und die methodisch angemessene Interpretation der Quellen und kommen so zu einer eigenen plausiblen Deutung.

Darstellen, Argumentieren, Konzentrieren: Die Absolvent*innen sind in der Lage, historische Phänomene präzise und nachvollziehbar sowohl mündlich als auch schriftlich darzustellen. Sie analysieren diese Phänomene auf der Grundlage von Quellen und Forschungsliteratur und argumentieren dabei schlüssig. Sie konzentrieren die Darstellung der Ergebnisse auf die für ihren Gegenstand und ihre Fragestellung relevanten Informationen und Forschungspositionen.

Transferieren, Implementieren: Die Absolvent*innen haben ein disziplinäres Selbstverständnis entwickelt. Sie können historische Erkenntnisinteressen, Recherchestrategien und Methoden insbesondere für den Bereich der Alten Geschichte benennen und diese in den interdisziplinären Dialog einbringen.

Bei der Interpretation und Erklärung historischer Phänomene stoßen Althistoriker*innen immer wieder auf Bereiche, deren wissenschaftliche Erschließung Gegenstand anderer Disziplinen, insbesondere der altertumswissenschaftlichen Nachbardisziplinen (beispielsweise die im Heidelberger Zentrum für Altertumswissenschaften zusammengefassten Disziplinen der Klassischen Archäologie, Papyrologie, Ur- und Frühgeschichte, Ägyptologie sowie der Klassischen Philologie), ist. Aus diesem Grund haben Absolvent*innen des Studienganges ein Gespür für die Grenzen der facheigenen Instrumentarien entwickelt und sind darin geübt, Fragestellungen, Theorien und Methoden anderer Fächer auf deren Verwendbarkeit und Erkenntniswert für das eigene historische Arbeiten hin einzuschätzen und ggf. in dieses zu implementieren. Dies gilt in besonderem Maße für diejenigen fachlichen Kompetenzen, die im jeweils anderen Bachelor-Hauptfach erworben wurden. Die Absolvent*innen sind sich auf diese Weise der Relevanz unterschiedlicher Disziplinen und der Bedeutung transdisziplinärer Brückenschläge bewusst.

4. Überfachliche Qualifikationsziele des Studienganges

Die fachbezogenen Kompetenzen, die Absolvent*innen des Bachelorstudienganges im Prozess der Aneignung, Anwendung und kritischen Reflektion fachwissenschaftlicher Inhalte und Methoden erworben haben, sind in vielfältiger Weise zugleich von überfachlicher Relevanz.

Selbstorganisiertes und zielgerichtetes Arbeiten: Die Absolvent*innen kennen den für einzelne Lern- und Arbeitsschritte notwendigen Zeitbedarf und strukturieren die eigenen Lern- und Arbeitsprozesse auf Basis dieser Erfahrungen effizient. Sie können Ergebnisse termingerecht präsentieren.

Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken:

Die Absolvent*innen können sich zielorientiert und rasch in vorher unbekannte Themenbereiche einarbeiten und sich Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbständig mittels geeigneter Recherche-instrumente und -strategien aneignen. Sie verstehen und analysieren zu diesem Zweck unter anderem wissenschaftliche Texte, auch in originalsprachlicher Form. Sie wählen die für den jeweiligen Gegenstand sowie die jeweilige Problem- und Fragestellung relevanten Informationen aus, bereiten diese strukturiert auf und präsentieren sie zielgruppengerecht sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form. Sie sind folglich in der Lage, ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet argumentativ schlüssig vor einem wissenschaftlichen wie nicht-wissenschaftlichen Publikum darzustellen. Dabei wenden sie die Konventionen guter wissenschaftlicher Praxis an (Transparenz und Überprüfbarkeit) und bedienen sich relevanter Medien, um einen nachhaltigen Vermittlungserfolg zu erzielen.

Team- und Diskussionsfähigkeit: Die Absolvent*innen haben die Fähigkeit erworben, in Kleingruppen Ergebnisse gemeinsam zu erarbeiten und zu präsentieren. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Ergebnisse in fachbezogene, interdisziplinäre und überfachliche Dialoge einzubringen und zu diskutieren. Sie sind geübt darin, ihr fachliches und methodisches Wissen weiterzugeben und andere im Lernen zu unterstützen.

Selbständiges Denken und kritische Reflektion gesellschaftlicher Deutungsangebote: Die Absolvent*innen sind fähig zu selbständigem und kritischem Denken. Sie sind geübt darin, eigene und fremde Ideen und Argumentationen zu hinterfragen, und vermögen, Sachverhalte kritisch zu beurteilen und zu verknüpfen. Sie wissen um die konkurrierenden Strategien, Deutungsmacht zu erlangen, und sind in der Lage, Mythologisierungen und Ideologisierungen zu identifizieren und zu überprüfen. Sie besitzen eine Sensibilität für gesellschaftliche Fragen und Probleme, kennen Ansätze und Modelle zu deren Lösung und wägen diese konstruktiv ab.

Interkulturelle Kompetenzen: Die Absolvent*innen haben im Studium nachgewiesen, dass sie in der Lage sind, fremdsprachliche Texte (im Bachelor-Hauptfach Alte Geschichte in lateinischer und englischer Sprache sowie in einer weiteren modernen Fremdsprache) zu recherchieren, zu verstehen und zu interpretieren. Darüber hinaus schärft die Auseinandersetzung mit sprachlichen und kulturellen historischen Erscheinungsformen unterschiedlicher Länder und Kulturen aus historischer Perspektive den Blick für Individualität, Alterität und kulturelle Diversität und befähigt die Absolvent*innen, sich in fremde Kulturen einzudenken und flexibel im interkulturellen Kontext zu handeln.

5. Den Absolvent*innen des Studienganges offenstehende Berufsfelder

Die fachlichen und überfachlichen Qualifikationsziele des Bachelorstudienganges Alte Geschichte befähigen die Absolvent*innen zur selbständigen praktischen Tätigkeit in zahlreichen Berufsfeldern sowie zur Weiterqualifikation im Rahmen von Masterstudiengängen. Mögliche berufliche Perspektiven umfassen die folgenden exemplarisch unter vielen anderen genannten Bereiche:

- Historische Museen und Ausstellungen
- Universitäten und Forschungsinstitute
- History Marketing und Geschichtsentwicklungen
- Erwachsenenbildung und Weiterbildung
- Medien und Kommunikation
- Kultureinrichtungen und Kultursponsoring
- Beratung in den Bereichen Politik und Kultur
- Politische Institutionen und nichtstaatliche Organisationen
- Verlagswesen und Bibliotheken
- Journalismus und Fachjournalismus
- Verwaltung und öffentlicher Dienst

Für viele der genannten Berufsfelder ist eine Weiterqualifizierung in einem Masterstudiengang, für einige die Promotion Voraussetzung. Bei der Gestaltung des Bachelorstudienganges sollten daher sowohl Zulassungsbedingungen für eventuell angestrebte Masterstudiengänge als auch die Zugangsvoraussetzungen für mögliche Berufe beachtet werden.

6. Struktur und Besonderheiten des Studienganges

Sprachliche Voraussetzungen

Der Studiengang Alte Geschichte (1. und 2. Hauptfach und Begleitfach) setzt folgende Sprachkenntnisse voraus:

- Latinum bzw. äquivalente Lateinkenntnisse, wobei neben dem Nachweis des Latinums im Rahmen des Basismoduls Römische Geschichte (1. und 2. HF) oder des Basismoduls Griechische/Römische Geschichte (Begleitfach) eine lateinische Sprachklausur erfolgreich absolviert werden muss; diese Klausur kann bei Nichtbestehen zweimal wiederholt werden; ein fehlendes Latinum kann im Wahlpflichtmodul ‚Fachspezifische Sprachkompetenz‘ erworben werden; der Nachweis des Latinums bzw. der Lateinkenntnisse ist in der Regel bis zum Beginn des 4. Fachsemesters zu erbringen, da er Voraussetzung für die Teilnahme an den Vertiefungsmodulen sowie am Modul Quellenanalyse ist
- Kenntnisse in Englisch und einer zweiten europäischen Fremdsprache mindestens auf dem Niveau B1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER); die entsprechenden Nachweise sind spätestens bis zur Zulassung zur Bachelorarbeit zu erbringen

Gewichtung des Studienganges

Alte Geschichte kann im Rahmen des Bachelorstudiums als

- o 1. oder 2. Hauptfach zu 50%,
- o Beifach zu 25%

studiert werden, wobei die Belegung eines zweiten Studienfaches Pflicht ist.

Gliederung des Studiums

Das Hauptfachstudium gliedert sich in folgende Bereiche:

- o Basisphase (3 Semester)
- o Vertiefungsphase (3 Semester)
- o Übergreifenden Kompetenzen
- o BA-Abschlussarbeit (nur im 1. Hauptfach)

Das Nebenfachstudium gliedert sich in folgende Bereiche:

- o Basisphase (3 Semester)
- o Vertiefungsphase (3 Semester)

Prüfungsformen

Die genauen Modalitäten der Prüfungen in den einzelnen Veranstaltungen werden in der ersten Sitzung der jeweiligen Veranstaltung von den Dozierenden bekanntgegeben.

Modulprüfungen

In einigen Modulen ist es nicht möglich, mit nur einer Prüfung adäquat zu bewerten, ob die komplexen Inhalte und die teilweise sehr unterschiedlichen Lernziele tatsächlich erlernt resp. erworben wurden und damit das Modul als erfolgreich absolviert gelten kann (z. B. mündliche Präsentationskompetenz in Abgrenzung von der Kompetenz eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen). Hierfür sind mehrere Teilprüfungen erforderlich.

Auslandsaufenthalte (Mobilitätsfenster)

Die Studierenden werden ermuntert, bereits im Rahmen des BA-Studiums einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Möglich ist dies zwischen dem 2. und 5. Semester, wobei empfohlen wird, den Aufenthalt im 4. oder 5. Semester zu absolvieren. Das Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik verfügt in diesem Zusammenhang über mehrere Erasmus-Partnerschaften. Die Anrechnung der im Ausland erbrachten Leistungen für das Heidelberger Curriculum ist auf Basis des ECTS möglich.

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden

LP = Leistungspunkte

Modulhandbuch

Bachelorstudiengang "Alte Geschichte" (50%)

Modulname: Basismodul Griechische Geschichte	
Modultyp: Pflichtmodul	
Anbietende Institute: Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik	
Dauer: 1-2 Semester	Angebotsturnus: jedes Semester
Empfohlenes Fachsemester: 1. / 2. Semester	
Voraussetzungen für die Teilnahme : keine	
Verwendbarkeit des Moduls: BA 50%; Qualifizierung für das entsprechende Vertiefungsmodul. Die einzelnen Veranstaltungen sind bei Vorhandensein freier Plätze für Studierende anderer Fächer im Bereich „Übergreifende Kompetenzen“ wählbar.	
Lerninhalte: Das Modul gliedert sich in ein Proseminar mit begleitendem Tutorium, eine Überblicksvorlesung und eine Quellenübung, jeweils aus dem Bereich der Griechischen Geschichte. Die Vorlesung führt anhand eines ausgewählten Themas exemplarisch in Grundbegriffe, Leitfragen und wichtige Forschungsansätze der Griechischen Geschichte ein. Das Proseminar und das zugehörige Tutorium vermitteln anhand eines ausgewählten Themas Strategien der Aneignung historischen Wissens und führt in grundlegende Arbeitstechniken und Methoden der Disziplin unter Nutzung der fachrelevanten Medien ein: Quellenkunde, Quellenkritik und –interpretation; Finden und Verarbeiten von Forschungsliteratur; mündliches und schriftliches Präsentieren historischer Sachverhalten und deren erster eigener Deutung. Die Quellenübung führt anhand eines ausgewählten Themas in einen zentralen Bereich des althistorischen wissenschaftlichen Arbeitens ein: das exemplarische verstehende Lesen und Interpretieren historischer Überlieferung (Quellen).	
Lernziele: Die Studierenden kennen Grundlagen der Griechischen Kultur, können diese wiedergeben und erklären. Dabei werden zugleich der kritische Umgang mit Quellen erlernt und die Arbeit mit den wichtigsten Methoden des Faches eingeübt. Die Studierenden können selbständig Quellenmaterial zu historischen Abläufen zusammenstellen und kritisch bewerten. Sie sind in der Lage, fachspezifische Rechercheinstrumente zur Auffindung relevanter Fachliteratur zielführend einzusetzen sowie komplexe Themenstellungen unter Einbeziehung der wichtigsten Forschungsliteratur in kürzeren mündlichen und schriftlichen Präsentationen darzustellen.	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)	
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulprüfung erfolgt kumulativ. Aus den ungerundeten Modulteilnoten wird eine Modulendnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte ermittelt.	

Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Studien-/ Prüfungsleistungen (LP)	Empf. FS
Proseminar zur Griechischen Geschichte (mit begleitendem Tutorium)	4	8	Proseminar: aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche und/oder schriftliche Leistung (1), Klausur (90 Min.) (1), Hausarbeit (2) Das Proseminar wird benotet. Tutorium: regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), Klausur (90 Min.) (1) (bestanden/nicht bestanden)	1.-2. 1.-2.
Überblicksvorlesung zur Griechischen Geschichte	2	2	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2) Die Vorlesung ist unbenotet.	1.-2.
Quellenübung zur Griechischen Geschichte	2	4	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche und/oder schriftliche Leistung (2) Die Quellenübung wird benotet.	1.-2.
Summe:	8	14	Arbeitsaufwand: ca. 420 Stunden	

Modulname: Basismodul Römische Geschichte

Modultyp: Pflichtmodul

Anbietende Institute: Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik,
Institut für Papyrologie

Dauer: 1-2 Semester

Angebotsturnus: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester: 2. / 3. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme: lateinische Sprachkenntnisse

Verwendbarkeit des Moduls: BA 50%; Qualifizierung für das entsprechende Vertiefungsmodul. Die einzelnen Veranstaltungen sind bei Vorhandensein freier Plätze für Studierende anderer Fächer im Bereich „Übergreifende Kompetenzen“ wählbar.

Lerninhalte: Das Modul gliedert sich in ein Proseminar, eine Überblicksvorlesung und eine Quellenübung, jeweils aus dem Bereich der Römischen Geschichte, sowie eine Einführung in die Methodologie oder Rezeptionsgeschichte. Die Vorlesung führt anhand eines ausgewählten Themas exemplarisch in Grundbegriffe, Leitfragen und wichtige Forschungsansätze der Römischen Geschichte ein. Das Proseminar und das zugehörige Tutorium vermitteln anhand eines ausgewählten Themas Strategien der Aneignung historischen Wissens und führt in grundlegende Arbeitstechniken und Methoden der Disziplin unter Nutzung der fachrelevanten Medien ein: Quellenkunde, Quellenkritik und –interpretation; Finden und Verarbeiten von Forschungsliteratur; mündliches und schriftliches Präsentieren historischer Sachverhalten und deren erster eigener Deutung. Die Quellenübung führt anhand eines ausgewählten Themas in einen zentralen Bereich des althistorischen wissenschaftlichen Arbeitens ein: das exemplarische verstehende Lesen und Interpretieren historischer Überlieferung (Quellen). Die Einführungsveranstaltungen erweitern das Verständnis von Alter Geschichte als Wissenschaft, indem sie entweder auf die Aneignung und Diskussion theoretischer Grundlagen und wichtiger Methoden des Faches oder auf die nach-antike Rezeption und damit die Transponierung von Themen aus dem Bereich der Alten Geschichte in andere historische Zusammenhänge.

Lernziele: Die Studierenden kennen Grundlagen der Römischen Kultur, können diese wiedergeben und erklären. Dabei werden zugleich der kritische Umgang mit Quellen erlernt und die Arbeit mit den wichtigsten Methoden des Faches eingeübt. Die Studierenden können selbständig Quellenmaterial zu historischen Abläufen zusammenstellen und kritisch bewerten. Sie sind in der Lage, komplexe Themenstellungen in kürzeren mündlichen und schriftlichen Präsentationen darzustellen. Sie sind in der Lage, fachspezifische Rechercheinstrumente zur Auffindung relevanter Fachliteratur zielführend einzusetzen sowie komplexe Themenstellungen unter Einbeziehung der wichtigsten Forschungsliteratur in kürzeren mündlichen und schriftlichen Präsentationen darzustellen. Zum anderen können die Studierenden, aufbauend auf Grundkenntnissen zur Geschichtstheorie, Voraussetzungen und Erkenntnisbedingungen historischen Arbeitens und mithin deren Geschichtlichkeit reflektieren. Unter Anleitung wenden sie methodische Ansätze auf ausgewählte historische Sachverhalte an und beurteilen deren Eignung.

Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)

Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulprüfung erfolgt kumulativ. Aus den ungerundeten Modulteilnoten wird eine Modulendnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte ermittelt.

Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Studien-/ Prüfungsleistungen (LP)	Empf. FS
Proseminar zur Römischen Geschichte	2	6	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche und/oder schriftliche Leistung (1), Klausur (90 Min.) (1), Hausarbeit (2) Das Proseminar wird benotet.	2.-3.
Überblicksvorlesung zur Römischen Geschichte	2	2	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2) Die Vorlesung ist unbenotet.	2.-3.
Quellenübung zur Römischen Geschichte	2	4	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche und/oder schriftliche Leistung (2) Die Quellenübung wird benotet.	2.-3.
Einführung in die Methodologie / Rezeptionsgeschichte	2	2	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (1), kleine mündliche und/oder schriftliche Leistung (1) (bestanden/nicht bestanden)	2.-3.
Summe:	8	14	Arbeitsaufwand: ca. 420 Stunden	

Modulname: Fachspezifische Sprachkompetenz				
Modultyp: Wahlpflichtmodul				
Anbietende Institute: Seminar für Klassische Philologie				
Dauer: 2 Semester		Angebotsturnus: jedes Semester		
Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3. Semester				
Voraussetzungen für die Teilnahme : keine				
Verwendbarkeit des Moduls: BA 50%				
Lerninhalte: Die Einführung in die Kultur und Sprache Roms bereitet auf den Erwerb des Latinums vor. Sollte das Latinum bereits vorhanden sein, besteht die Möglichkeit, die Vorbereitungskurse für den Erwerb des Graecums (Einführung in die Kultur und Sprache Griechenlands) zu absolvieren oder Sprachkurse für den Erwerb von Englisch-, Französisch- oder Italienischkenntnissen anrechnen zu lassen.				
Lernziele: Die Studierenden sind durch vertiefte Kenntnisse in den genannten fachspezifischen Sprachen in der Lage, Quellen im Original kritisch diskutieren und auswerten. Sie haben interdisziplinäre Zugänge zu historischen Themen eingeübt.				
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Die genauen Modalitäten werden vom anbietenden Institut abhängig von der Veranstaltung festgelegt.				
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulprüfung erfolgt kumulativ. Aus den ungerundeten Modulteilnoten wird eine Modulendnote entsprechend der Anzahl der Leistungs-punkte ermittelt.				
Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Studien-/ Prüfungsleistungen (LP)	Empf. FS
Einführung in die Kultur und Sprache Roms / Griechenlands 1	6	5	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3), Klausur (90 Min.) (2) Die Veranstaltung wird benotet.	1.-3.
Einführung in die Kultur und Sprache Roms / Griechenlands 2	4	5	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3), Klausur (90 Min.) (2) Die Veranstaltung wird benotet.	1.-3.
Summe:	10	10	Arbeitsaufwand: ca. 300 Stunden	

Modulname: Fachspezifische Sachkompetenz				
Modultyp: Wahlpflichtmodul				
Anbietende Institute: Institute / Seminare des Zentrums für Altertumswissenschaften, Seminar für Klassische Philologie				
Dauer: 2 Semester		Angebotsturnus: jedes Semester		
Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3. Semester				
Voraussetzungen für die Teilnahme : keine				
Verwendbarkeit des Moduls: BA 50%				
<p>Lerninhalte: Dieses Modul richtet sich an Studierende, die das Latein bereits erworben haben. Es gliedert sich in ein Proseminar und zwei Vorlesungen, die jeweils den Bereichen der altertumswissenschaftlichen Nachbardisziplinen (beispielsweise Klassische und Byzantinische Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Ägyptologie, Papyrologie, Latinistik, Gräzistik) entstammen und von den Instituten des ZAW sowie dem Seminar für Klassische Philologie bestritten werden. Während die Vorlesungen vor allem einer Erweiterung sowohl des Grundlagenwissens als auch der fortgeschrittenen Kenntnisse in den einzelnen Nachbardisziplinen dienen sollen, werden im Rahmen des Proseminars disziplinspezifisch grundlegende Arbeitstechniken und Methoden unter Nutzung der fachrelevanten Medien vermittelt.</p>				
<p>Lernziele: Die Studierenden haben interdisziplinäre Zugänge zu historischen Themen eingeübt und können diese zielgruppengerecht präsentieren. Die Studierenden haben einen Einblick in die Methoden und Forschungsfragen benachbarter Disziplinen erhalten und sind daher in der Lage, interdisziplinäre Arbeitsweisen nachzuvollziehen und bei der Bearbeitung althistorischer Fragestellungen zu berücksichtigen. Sie haben dadurch ihr Verständnis für die antike Kultur und Sprache vertieft und können das Gelernte in größere Kontexte der antiken Kulturwissenschaften einordnen. Sie sind in der Lage, ihren eigenen fachlichen Standpunkt zu reflektieren, ihn zielgruppengerecht zu präsentieren und sich kritisch zu den verschiedenen Formen der Repräsentation der Antike zu äußern. Sie sind zudem in der Lage, fachspezifische Rechercheinstrumente zur Auffindung relevanter Fachliteratur zielführend einzusetzen sowie komplexe Themenstellungen unter Einbeziehung der wichtigsten Forschungsliteratur in kürzeren mündlichen und schriftlichen Präsentationen darzustellen.</p>				
<p>Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Die genauen Modalitäten werden vom anbietenden Institut abhängig von der Veranstaltung festgelegt.</p>				
<p>Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote entspricht der Note des Proseminars.</p>				
Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Studien-/ Prüfungsleistungen (LP)	Empf. FS
Vorlesung aus den altertumswissenschaftlichen Nachbardisziplinen	2	2	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2) Die Vorlesung ist unbenotet.	1.-3.

Vorlesung aus den altertumswissen- schaftlichen Nachbardisziplinen	2	2	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2) Die Vorlesung ist unbenotet.	1.-3.
Proseminar aus den altertumswissen- schaftlichen Nachbardisziplinen	2	6	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche oder schriftliche Leistung (2), Hausarbeit (2) Das Proseminar wird benotet.	1.-3.
Summe:	6	10	Arbeitsaufwand: ca. 300 Stunden	

Modulname: Praxismodul				
Modultyp: Wahlpflichtmodul mit Wahlbereich im Umfang von 10 LP				
Anbietende Institute: Institutionen bzw. Unternehmen(steile) in für Altistoriker*innen möglichen Berufsfeldern, darunter fachnahe Forschungs- und Kultureinrichtungen wie z. B. Archive, Museen, Bibliotheken, Weltkulturerbestätten, Bildungseinrichtungen				
Dauer: 1-2 Semester			Angebotsturnus: je nach Verfügbarkeit	
Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3. Semester / mindestens 120 Stunden				
Voraussetzungen für die Teilnahme : keine				
Verwendbarkeit des Moduls: BA 50%				
Lerninhalte: Im Modul absolvieren die Studierenden ein Praktikum im Umfang von mindestens 120 Arbeitsstunden in einem facheigenen bzw. fachnahen Berufsfeld und wenden im Studium erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten an. Ergänzt wird das Praktikum durch mindestens eine berufspraktische Übung, in der diese Kenntnisse vertieft und erweitert werden. Je nach Dauer des Praktikums können auch zwei berufspraktische Übungen absolviert werden, um die insgesamt 10 LP zu erreichen.				
Lernziele: Mit dem Abschluss des Praktikums haben die Studierenden die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einem ausgewählten fachbezogenen Tätigkeitsbereich angewandt, entsprechende berufsrelevante Fähigkeiten erlernt und diese Erfahrungen beschrieben und kritisch reflektiert. Sie kennen somit ein mögliches Berufsfeld für Althistoriker*innen mit seinen spezifischen Anforderungen und wissen ihr eigenes Interesse und ihre Eignung einzuschätzen.				
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: fachbezogene berufspraktische Tätigkeit, selbständiges Verfassen eines Berichts, der die gesammelten Erfahrungen reflektiert				
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote entspricht der Note der benoteten berufspraktischen Übung. Werden zwei Übungen belegt, errechnet sich die Note aus den gemäß LP gewichteten Veranstaltungsnoten.				
Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Studien-/ Prüfungsleistungen (LP)	Empf. FS
Praktikum		4-7	praktische Tätigkeit im Umfang von mindestens 120 Stunden, wobei jeweils 30 Arbeitsstunden 1 LP entsprechen, Abschlussbericht (3-4 Seiten) (1) (bestanden/nicht bestanden)	1.-3.
berufspraktische Übung		3	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), kleine schriftliche oder mündliche Leistung (1) Die Übung wird benotet.	1.-3.

berufspraktische Übung		2-3	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), ggf. kleine schriftliche oder mündliche Leistung (1) (bestanden/nicht bestanden)	1.-3.
Summe:		10	Arbeitsaufwand: ca. 300 Stunden	

Modulname: Vertiefungsmodul Griechische Geschichte				
Modultyp: Pflichtmodul				
Anbietende Institute: Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik				
Dauer: 1-2 Semester		Angebotsturnus: jedes Semester		
Empfohlenes Fachsemester: 4. / 5. Semester				
Voraussetzungen für die Teilnahme : abgeschlossenes Basismodul Griechische Geschichte, Latinum				
Verwendbarkeit des Moduls: BA 50%, Qualifizierung für die BA- Abschlussarbeit. Die einzelnen Veranstaltungen sind bei Vorhandensein freier Plätze für Studierende anderer Fächer im Bereich „Übergreifende Kompetenzen“ wählbar.				
Lerninhalte: Das Modul gliedert sich in ein Hauptseminar und eine Spezialvorlesung aus dem Bereich der Griechischen Geschichte. Es werden exemplarisch Forschungsfelder der Griechischen Geschichte erarbeitet. Dabei werden unter Berücksichtigung interdisziplinärer Ansätze die Fähigkeit des kritischen Umgangs mit Quellen vertieft sowie unter Einbindung geschichtstheoretischer Perspektiven die Anwendung der Methoden des Faches vertiefend eingeübt.				
Lernziele: Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der Griechischen Kultur und können den aktuellen Forschungsstand einschätzen. Sie sind in der Lage, vorgegebene und selbstgewählte Themenbereiche selbstständig und in der Gruppe zu erarbeiten und Fragestellungen zu entwickeln. Die Studierenden sind in der Lage, relevante Quellen [griechische Quellen in Übersetzung] zu einer selbst gewählten Fragestellung zu recherchieren, auf Basis fachlicher Methoden zu analysieren und unter Zuhilfenahme selbst recherchierter Forschungsliteratur zu interpretieren. Bei der Heranziehung von Forschungsliteratur sind sie dazu fähig, diese kritisch zu hinterfragen und divergierende Forschungsmeinungen auf Basis der erlernten Methoden gegeneinander abzuwägen. Ihre Ergebnisse können sie sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form in wissenschaftsadäquater Weise darstellen.				
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)				
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulprüfung erfolgt kumulativ. Aus den ungerundeten Modulteilnoten wird eine Modulendnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte ermittelt.				
Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Studien-/ Prüfungsleistungen (LP)	Empf. FS
Hauptseminar zur Griechischen Geschichte	2	8	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3), Referat (2), Hausarbeit (3) Das Hauptseminar wird benotet.	4.-5.

Spezialvorlesung zur Griechischen Geschichte	2	4	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche (20 Min.) oder schriftliche Prüfung (90 Min.) (2) Die Vorlesung wird benotet.	4.-5.
Summe:	4	12	Arbeitsaufwand: ca. 360 Stunden	

Modulname: Vertiefungsmodul Römische Geschichte				
Modultyp: Pflichtmodul				
Anbietende Institute: Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik				
Dauer: 1-2 Semester		Angebotsturnus: jedes Semester		
Empfohlenes Fachsemester: 4. / 5. Semester				
Voraussetzungen für die Teilnahme: abgeschlossenes Basismodul Römische Geschichte, Latinum				
Verwendbarkeit des Moduls: BA 50%, Qualifizierung für die BA- Abschlussarbeit. Die einzelnen Veranstaltungen sind bei Vorhandensein freier Plätze für Studierende anderer Fächer im Bereich „Übergreifende Kompetenzen“ wählbar.				
Lerninhalte: Das Modul gliedert sich in ein Hauptseminar und eine Spezialvorlesung aus dem Bereich der Römischen Geschichte. Es werden exemplarisch Forschungsfelder der Römischen Geschichte erarbeitet. Dabei werden unter Berücksichtigung interdisziplinärer Ansätze die Fähigkeit des kritischen Umgangs mit Quellen vertieft sowie unter Einbindung geschichts-theoretischer Perspektiven die Anwendung der Methoden des Faches vertiefend eingeübt.				
Lernziele: Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der Römischen Kultur und können den aktuellen Forschungsstand einschätzen. Die Studierenden sind in der Lage, relevante Quellen [griechische Quellen in Übersetzung] zu einer selbst gewählten Fragestellung zu recherchieren, auf Basis fachlicher Methoden zu analysieren und unter Zuhilfenahme selbst recherchierter Forschungsliteratur zu interpretieren. Bei der Heranziehung von Forschungsliteratur sind sie dazu fähig, diese kritisch zu hinterfragen und divergierende Forschungsmeinungen auf Basis der erlernten Methoden gegeneinander abzuwägen. Ihre Ergebnisse können sie sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form in wissenschaftsadäquater Weise darstellen.				
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)				
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulprüfung erfolgt kumulativ. Aus den ungerundeten Modulteilnoten wird eine Modulendnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte ermittelt.				
Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Studien-/ Prüfungsleistungen (LP)	Empf. FS
Hauptseminar zur Römischen Geschichte	2	8	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3), Referat (2), Hausarbeit (3) Das Hauptseminar wird benotet.	4.-5.

Spezialvorlesung zur Römischen Geschichte	2	4	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche (20 Min.) oder schriftliche Prüfung (90 Min.) (2) Die Vorlesung wird benotet.	4.-5.
Summe:	4	12	Arbeitsaufwand: ca. 360 Stunden	

Modulname: Quellenanalyse				
Modultyp: Pflichtmodul				
Anbietende Institute: Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik, Institut für Papyrologie				
Dauer: 1-2 Semester		Angebotsturnus: jedes Semester		
Empfohlenes Fachsemester: 4. / 5. / 6. Semester				
Voraussetzungen für die Teilnahme: abgeschlossene Basismodule, Latinum (Graecum bei Mittelseminaren, die Kenntnisse in Altgriechisch voraussetzen)				
Verwendbarkeit des Moduls: BA 50%, Qualifizierung für die BA-Abschlussarbeit.				
Lerninhalte: Das Modul gliedert sich in zwei Mittelseminare. Es wird die Möglichkeit gegeben, exemplarische Themen anhand eines Quellenstudiums in der Originalsprache zu vertiefen bzw. im Bereich der Hilfswissenschaften auch mit originalen Funden zu arbeiten. Das Mittelseminar mit Exkursion vermittelt Erfahrung in Historischer Landeskunde.				
Lernziele: Die Lernziele richten sich nach der Art und dem thematischen Zuschnitt der Mittelseminare. Das Mittelseminar zu den literarischen Geschichtsquellen macht die Studierenden mit den Besonderheiten dieser Quellengattung vertraut und versetzt sie in die Lage, vor dem Hintergrund ihrer Entstehungskontexte und ihrer spezifischen Zielsetzungen zu interpretieren sowie in Hinblick auf ihren historischen Quellenwert kritisch einzuschätzen. Das zweite Mittelseminar versetzt die Studierenden in die Lage, kulturelle und historische Phänomene differenziert und auf der Basis transdisziplinärer Herangehensweisen zu analysieren. Sie sind in der Lage, transkulturelle Kontexte historisch einzuordnen und zu bewerten. Sie können im Team arbeiten und Artefakte für Dritte gemäß historischer Analyse Kriterien präsentieren. Sie sind je nach gewählter Veranstaltung in der Lage, archäologische Monumente und Überreste in ihrer jeweiligen topographischen Umgebung zu erschließen.				
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre				
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulprüfung erfolgt kumulativ. Aus den ungerundeten Modulteilnoten wird eine Modulendnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte ermittelt.				
Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Studien-/ Prüfungsleistungen (LP)	Empf. FS
Mittelseminar literarische Geschichtsquellen	2	6	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), Referat (2), Hausarbeit oder Klausur (90 Min.) (2) Das Mittelseminar wird benotet.	4.-6.

<p>Mittelseminar Hilfswissenschaften, oder: Mittelseminar zur Exkursionsvorbereitung (mit Exkursion)</p>	2	6	<p>aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), Referat (2), Hausarbeit oder Klausur (90 Min.) (2)</p> <p>Das Mittelseminar wird benotet.</p> <p>aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche und/oder schriftliche Leistung (2), aktive Teilnahme an einer mindestens eintägigen Exkursion (2)</p> <p>Das Mittelseminar wird benotet.</p>	4.-6.
Summe:	4	12	Arbeitsaufwand: ca. 360 Stunden	

Modulname: Bachelorarbeit Alte Geschichte				
Modultyp: Pflichtmodul				
Anbietende Institute: Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik				
Dauer: 1 Semester		Angebotsturnus: jedes Semester		
Empfohlenes Fachsemester: 6. Semester				
Voraussetzungen für die Teilnahme : Latinum, erfolgreicher Abschluss aller Basismodule, aller Vertiefungsmodule, des Wahlpflichtmoduls und eines Mittelseminars des Moduls Quellenanalyse				
Verwendbarkeit des Moduls: BA 50% (1. Hauptfach)				
Lerninhalte: Im Rahmen der Abschlussarbeit setzen sich die Studierenden in Absprache mit einem*r Betreuer*in methodisch durchdacht und auf der Höhe der Forschung mit einem Spezialthema der Alten Geschichte auseinander.				
Lernziele: Mit Abschluss des Moduls weisen die Studierenden ihre Befähigung nach, sich in einem festgelegten Zeitraum ein althistorisches Thema eigenständig und unter Beachtung wissenschaftlicher Methodik zu erarbeiten und ihre Ergebnisse im Rahmen einer schriftlichen Auswertung in wissenschaftsadäquater Form sprachlich korrekt zu präsentieren.				
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Einzelbetreuung; Abfassung einer ausführlicheren wissenschaftlichen Arbeit				
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulnote entspricht der Note der Bachelorarbeit				
Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Studien-/ Prüfungsleistungen (LP)	Empf. FS
Bachelorarbeit		12	Der Umfang der Bachelorarbeit sollte (inkl. Fußnoten und Appendices, ohne Leerzeichen und Bibliographie) einen Umfang von 75.000 Zeichen (dies entspricht ca. 33 Seiten) nicht überschreiten. Für die Bearbeitung stehen neun Wochen zur Verfügung Die Bachelorarbeit wird benotet.	6.
Summe:		12	Arbeitsaufwand: ca. 360 Stunden	

Modulname: ÜK-Modul				
Modultyp: Pflichtmodul im Wahlbereich im Umfang von 10 LP				
Anbietende Institute: Institute der Universität Heidelberg mit entsprechendem Angebot				
Dauer: 2 Semester		Angebotsturnus: jedes Semester		
Empfohlenes Fachsemester: 2.-5. Semester				
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine				
Verwendbarkeit des Moduls: BA 50%				
<p>Lerninhalte: Das Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen, indem sie Lehrangebote aus den Bereichen Berufsqualifikation, Interdisziplinarität, Interkulturalität oder aus dem fachlichen Angebot des ZAW wählen, wobei keine Veranstaltungen aus dem zweiten Studienfach gewählt werden können. Die Studierenden wählen dazu eigenständig und gegebenenfalls nach vorheriger Absprache mit der Fachstudienberatung Veranstaltungen aus, die den Vorgaben der Anlage 3 zur Prüfungsordnung entsprechen. Mindestens 5 LP müssen durch Veranstaltungen zum Erwerb oder zur Verbesserung einer modernen Fremdsprache erbracht werden.</p>				
<p>Lernziele: Die Studierenden haben ihre Kompetenzen in einer fachrelevanten modernen Fremdsprache weiter verbessert. Zudem haben sie je nach Belegung zusätzliche übergreifende Kompetenzen in den Bereichen Berufsqualifikation, Interdisziplinarität oder Interkulturalität erworben oder durch die Belegung von Veranstaltungen aus dem Angebot des Zentrums für Altertumswissenschaften (ZAW) Einblicke in benachbarte Disziplinen und das fachbezogene Methodenrepertoire erhalten. Sie können die so erworbenen Kompetenzen sinnvoll und zielführend für ihr Fachstudium nutzen.</p>				
<p>Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Die genauen Modalitäten werden vom anbietenden Institut abhängig von der Veranstaltung festgelegt.</p>				
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Das Modul ist unbenotet.				
Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Studien-/ Prüfungsleistungen (LP)	Empf. FS
Sprachkurs		5	je nach Veranstaltung	2.-5.
Veranstaltungen aus dem ÜK-Pool		5	je nach Veranstaltung	2.-5.
Summe:		10	Arbeitsaufwand: ca. 300 Stunden	

Musterstudienplan BA Alte Geschichte 50% (1./2. Hauptfach, 74 bzw. 86 LP + 10 LP ÜK)

1	<p>Basismodul Griechische Geschichte (14 LP, 1.-2. Sem.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - PS (6 LP) <u>plus</u> Tut. (2 LP) - Überblicks-VL (2 LP, ohne Prüfung) - QÜ (4 LP)
2	<p>Basismodul Römische Geschichte (14 LP, <u>plus Lateinklausur</u> 2.-3. Sem.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - PS (6 LP) - Einf. Meth. (2 LP) - Überblicks-VL (2 LP, ohne Prüfung)

1	<p>Wahlpflichtmodul Fachspezifische Sprachkompetenz (10 LP, 1.-3. Sem.)</p> <p>Einführung in die Kultur und Sprache Roms/ Griechenland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurs I (5 LP) - Kurs II (5 LP) <p>Für Latinumsaspiranten und Latinumsinhaber, die das Graecum oder Kenntnisse in einer modernen Sprache erwerben möchten</p>
---	---

o d e r ! ! ! !

2	<p>Wahlpflichtmodul Fachspezifische Sachkompetenz (10 LP, 1.-3. Sem.)</p> <p>aus dem Bereich des ZAW</p> <ul style="list-style-type: none"> - PS (6 LP, benotet) - VL n. W. (2 LP) - VL n. W. (2 LP) <p>Für Latinumsinhaber</p>
---	---

o d e r ! ! ! !

3	<p>Wahlpflichtmodul Praxismodul (10 LP, 1.-3. Sem.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktikum (je nach Anzahl der Arbeitsstunden 4-7 LP) - Ü (3 LP, obligatorisch, benotet) - Ü (fakultativ, abhängig von der LP-Zahl des Praktikums 2-3 LP, unbenotet) <p>Für Latinumsinhaber</p>
---	--

4	<p>Vertiefungsmodul Griechische Geschichte (12 LP, 4.-5. Sem.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - HS (8 LP) - Spezial-VL (4 LP, mit Prüfung)
---	---

4	<p>Vertiefungsmodul Römische Geschichte (12 LP, 4.-5. Sem.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - HS (8 LP) - Spezial-VL (4 LP, mit Prüfung)
---	--

5	<p>Modul Quellenanalyse (12 LP, 4.-6. Sem.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - MS lit. (6 LP) - MS Grundwiss. oder Exkursion (6 LP)
---	--

6	<p>nur im 1. Hauptfach: Bachelor-Arbeit (12 LP)</p>
---	--

plus: pro Hauptfach 10 LP Übergreifende Kompetenzen (ÜK), davon für die Alte Geschichte mindestens 5 LP durch moderne Fremdsprache

Modulhandbuch

Bachelorstudiengang "Alte Geschichte" (25%)

Modulname: Basismodul Griechische oder Römische Geschichte

Modultyp: Pflichtmodul

Anbietende Institute: Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik

Dauer: 1-2 Semester

Angebotsturnus: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester: 1. / 2. / 3. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme : lateinische Sprachkenntnisse

Verwendbarkeit des Moduls: BA 25%; Qualifizierung für das entsprechende Vertiefungsmodul. Die einzelnen Veranstaltungen sind bei Vorhandensein freier Plätze für Studierende anderer Fächer im Bereich „Übergreifende Kompetenzen“ wählbar.

Lerninhalte: Das Modul gliedert sich in ein Proseminar mit begleitendem Tutorium, eine Überblicksvorlesung und eine Quellenübung, jeweils aus dem Bereich der Griechischen Geschichte oder der Römischen Geschichte, wobei alle Veranstaltungen des Moduls aus derselben Epoche stammen müssen. Die Vorlesung führt anhand eines ausgewählten Themas exemplarisch in Grundbegriffe, Leitfragen und wichtige Forschungsansätze der Griechischen oder Römischen Geschichte ein. Das Proseminar und das zugehörige Tutorium vermitteln anhand eines ausgewählten Themas Strategien der Aneignung historischen Wissens und führt in grundlegende Arbeitstechniken und Methoden der Disziplin unter Nutzung der fachrelevanten Medien ein: Quellenkunde, Quellenkritik und –interpretation; Finden und Verarbeiten von Forschungsliteratur; mündliches und schriftliches Präsentieren historischer Sachverhalten und deren erster eigener Deutung. Die Quellenübung führt anhand eines ausgewählten Themas in einen zentralen Bereich des althistorischen wissenschaftlichen Arbeitens ein: das exemplarische verstehende Lesen und Interpretieren historischer Überlieferung (Quellen).

Lernziele: Die Studierenden kennen Grundlagen der Griechischen oder Römischen Kultur, können diese wiedergeben und erklären. Dabei werden zugleich der kritische Umgang mit Quellen erlernt und die Arbeit mit den wichtigsten Methoden des Faches eingeübt. Die Studierenden können selbständig Quellenmaterial zu historischen Abläufen zusammenstellen und kritisch bewerten. Sie sind in der Lage, komplexe Themenstellungen in kürzeren mündlichen und schriftlichen Präsentationen darzustellen. Sie sind in der Lage, fachspezifische Rechercheinstrumente zur Auffindung relevanter Fachliteratur zielführend einzusetzen sowie komplexe Themenstellungen unter Einbeziehung der wichtigsten Forschungsliteratur in kürzeren mündlichen und schriftlichen Präsentationen darzustellen.

Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)

Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulprüfung erfolgt kumulativ. Aus den ungerundeten Modulteilnoten wird eine Modulendnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte ermittelt.

Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Studien-/ Prüfungsleistungen	Empf. FS
Proseminar zur Griechischen oder Römischen Geschichte (mit begleitendem Tutorium)	4	8	Proseminar: aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche und/oder schriftliche Leistung (1), Klausur (90 Min.) (1), Hausarbeit (2) Das Proseminar wird benotet. Tutorium: aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (1), Klausur (90 Min.) (1) (bestanden/nicht bestanden)	1.-3. 1.-3.
Überblicksvorlesung zur Griechischen oder Römischen Geschichte	2	2	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2) Die Vorlesung ist unbenotet.	1.-3.
Quellenübung zur Griechischen oder Römischen Geschichte	2	4	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche und/oder schriftliche Leistung (2) Die Quellenübung wird benotet.	1.-3.
Summe:	8	14	Arbeitsaufwand: ca. 420 Stunden	

Modulname: Vertiefungsmodul Griechische oder Römische Geschichte				
Modultyp: Pflichtmodul				
Anbietende Institute: Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik				
Dauer: 1-2 Semester		Angebotsturnus: jedes Semester		
Empfohlenes Fachsemester: 4. / 5. Semester				
Voraussetzungen für die Teilnahme : abgeschlossenes Basismodul Griechische oder Römische Geschichte, <u>wobei im Vertiefungsmodul dieselbe Epoche wie im Basismodul gewählt werden muss</u> ; Latinum				
Verwendbarkeit des Moduls: BA 25%, BA 50%				
Lerninhalte: Das Modul gliedert sich in ein Hauptseminar und eine Spezialvorlesung aus dem Bereich der Griechischen oder Römischen Geschichte, <u>wobei beide Veranstaltungen des Moduls aus derselben Epoche stammen müssen</u> . Es werden exemplarisch Forschungsfelder der Griechischen oder Römischen Geschichte erarbeitet. Dabei wird unter Berücksichtigung interdisziplinärer Ansätze die Fähigkeit des kritischen Umgangs mit Quellen vertieft sowie unter Einbindung geschichtstheoretischer Perspektiven die Anwendung der Methoden des Faches vertiefend eingeübt.				
Lernziele: Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der Griechischen oder Römischen Kultur und können den aktuellen Forschungsstand einschätzen. Die Studierenden sind in der Lage, relevante Quellen [griechische Quellen in Übersetzung] zu einer selbst gewählten Fragestellung zu recherchieren, auf Basis fachlicher Methoden zu analysieren und unter Zuhilfenahme selbst recherchierter Forschungsliteratur zu interpretieren. Bei der Heranziehung von Forschungsliteratur sind sie dazu fähig, diese kritisch zu hinterfragen und divergierende Forschungsmeinungen auf Basis der erlernten Methoden gegeneinander abzuwägen. Ihre Ergebnisse können sie sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form in wissenschaftsadäquater Weise darstellen.				
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)				
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulprüfung erfolgt kumulativ. Aus den ungerundeten Modulteilnoten wird eine Modulendnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte ermittelt.				
Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Studien-/ Prüfungsleistungen (LP)	Empf. FS
Hauptseminar zur Griechischen oder Römischen Geschichte	2	8	aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3), Referat (2), Hausarbeit (3) Das Hauptseminar wird benotet.	4.-5.

Spezialvorlesung zur Griechischen oder Römischen Geschichte	2	4	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche (20 Min.) oder schriftliche Prüfung (90 Min.) (2) Die Vorlesung wird benotet.	4.-5.
Summe:	5	12	Arbeitsaufwand: ca. 360 Stunden	

Modulname: Erweiterungsmodul				
Modultyp: Pflichtmodul				
Anbietende Institute: Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik, Institute und Seminare des Zentrums für Altertumswissenschaften, Seminar für Klassische Philologie				
Dauer: 1-2 Semester		Angebotsturnus: jedes Semester		
Empfohlenes Fachsemester: 4. / 5. Semester				
Voraussetzungen für die Teilnahme: abgeschlossenes Basismodul Griechische oder Römische Geschichte (die althistorischen Vorlesungen des Erweiterungsmodules müssen aus der im Basis- und Vertiefungsmodul nicht belegten Epoche stammen).				
Verwendbarkeit des Moduls: BA 25%				
Lerninhalte: Das Modul gliedert sich in eine Überblicks- sowie eine Spezialvorlesung aus dem Bereich der Griechischen oder Römischen Geschichte, wobei die beiden Vorlesungen aus der im Basis- und Vertiefungsmodul nicht belegten Epoche stammen müssen. Zusätzlich ist eine Vorlesung aus den altertumswissenschaftlichen Nachbardisziplinen zu belegen. Es werden exemplarisch Forschungsfelder der antiken Geschichts- und Kulturwissenschaft erarbeitet, wobei insbesondere interdisziplinäre Ansätze berücksichtigt werden.				
Lernziele: Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse der Griechischen oder Römischen Kultur und können den aktuellen Forschungsstand einschätzen. Sie haben dadurch ihr Verständnis für die antike Kultur insgesamt vertieft und können das Gelernte in größere Kontexte der antiken Kulturwissenschaften einordnen. Sie sind in der Lage, ihren eigenen fachlichen Standpunkt zu reflektieren und sich kritisch zu den verschiedenen Formen der Repräsentation der Antike zu äußern.				
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen: Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Quelleninterpretation, kürzere Präsentationen, Diskussion im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, E-Learning, Einzelbetreuung; selbständige Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre				
Zusammensetzung der Endnote des Moduls: Die Modulprüfung erfolgt kumulativ. Aus den ungerundeten Modulteilnoten wird eine Modulendnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte ermittelt.				
Lehrveranstaltungen	SWS	LP	Studien-/ Prüfungsleistungen (LP)	Empf. FS
Überblicksvorlesung zur Griechischen oder Römischen Geschichte	2	2	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2) Die Vorlesung ist unbenotet.	4.-5.

Spezialvorlesung zur Griechischen oder Römischen Geschichte	2	4	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche (20 Min.) oder schriftliche Prüfung (90 Min.) (2) Die Vorlesung wird benotet.	4.-5.
Vorlesung aus den altertumswissenschaftlichen Nachbardisziplinen	2	3	Aneignung der Lerninhalte inkl. Vor- und Nachbereitung (2), mündliche (20 Min.) oder schriftliche Prüfung (90 Min.) (1) Die Vorlesung wird benotet.	4.-5.
Summe:	6	9	Arbeitsaufwand: ca. 270 Stunden	

Musterstudienplan BA Alte Geschichte 25% (Begleitfach, 35 LP)

	<p>Basismodul Griechische</p> <p><u>oder</u></p> <p>Römische Geschichte (14 LP, <u>plus</u> <u>Lateinklausur</u>, 1.-3. Sem.)</p> <p>- PS (6 LP) <u>plus</u> Tut. (2 LP)</p> <p>- Überblicks-VL (2 LP, ohne Prüfung)</p> <p>- QÜ (4 LP)</p>
--	---

1

2

3

	<p>Vertiefungsmodul Griechische <u>oder</u> Römische Geschichte (dieselbe Epoche wie das Basismodul, 12 LP, 4.-5. Sem)</p> <p>- HS (8 LP)</p> <p>- Spezial-VL (4 LP, mit Prüfung)</p>
--	---

4

5

	<p>Erweiterungsmodul Römische Geschichte (9 LP, 4.-5. Sem)</p> <p>- Überblicks-VL (2 LP, ohne Prüfung)</p> <p>- Spezial-VL (4 LP, mit Prüfung)</p> <p>- VL aus dem Bereich des ZAW (3 LP, mit Note)</p> <p>Überblick- und Spezial-VL aus der nicht für Basis- und Vertiefungsmodul gewählten Epoche-</p>
--	--

6